

Volksbank steigert Bilanzsumme deutlich

FINANZEN Äußerst zufriedenstellende Zahlen für den Geschäftsbetrieb 2013 in der Jadestadt vorgelegt

Der Vorstand der Volksbank Wilhelmshaven sieht sich weiter auf Wachstumskurs. Es soll erneut eine Dividende von vier Prozent geben.

VON MAIK MICHALSKI

WILHELMSHAVEN – Marktanteile und Mitglieder gewonnen und den Jahresüberschuss abermals gesteigert: Eine äußerst erfolgreiche Bilanz für das Geschäftsjahr 2013 stellte gestern der Vorstand der Volksbank Wilhelmshaven, Vorstandsmitglied Günter Dresen und der Vorstandssprecher Norbert Philipp, vor.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Jahr 2012 um 10,5 Prozent auf 275,7 Millionen Euro gestiegen, innerhalb von fünf Jahren gar um fast 100 Mio. Euro, so Philipp. Die Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden) wuchsen von 177 auf 186 Mio. Euro (plus 5,1 Prozent). Bei den Forderungen gegenüber Kunden verzeichnete die Volksbank Wilhelmshaven (ohne Verbundpartner wie DZ Bank oder der Bausparkasse Schwäbisch-Hall) einen Anstieg auf 172,4 Mio. Euro (plus 13,9 Prozent). Darin enthalten

sind neue Baufinanzierungen in Höhe von fast zehn Millionen Euro (Philipp: „Ein neuer Rekord“). Das betreute Kundenkreditvolumen zuzüglich der von den Kunden bei den Verbundpartnern in Anspruch genommenen Kredite stieg um 23,8 Mio. auf 272,5 Mio. Euro (plus rund 10 Prozent).

Auch das von der Volksbank insgesamt betreute Kundenanlagevolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14,2 auf 250 Mio. Euro erhöht (plus rund 6 Prozent).

Die Volksbank Wilhelmshaven zählte am Jahresende 2013 mit 7531 Mitgliedern rechnerisch zwar nur 27 mehr als Ende 2012, in Wirklichkeit sind es durch die demografische Entwicklung aber viel mehr. Norbert Philipp sprach von „mehr als 250“.

Sein Vorstandskollege Günter Dresen erläuterte Einzelheiten der Gewinn- und Verlustrechnung. Die stetig steigenden gesetzlichen Anforderungen bereiten ihm Sorge, kosten Geld, binden Kräfte und schränken die Eigenverantwortung der Kunden weiter ein.

Zu den Zahlen: Der Zinsüberschuss wuchs deutlich um gut eine Million Euro von 5,9 auf 6,85 Mio. Euro (plus 15,9 Prozent). Der Provisions-



Legten gestern eine erfolgreiche Bilanz für 2013 vor: Günter Dresen, Vorstandsmitglied der Volksbank Wilhelmshaven (links), und Vorstandssprecher Norbert Philipp. WZ-FOTO: LÜBBE

überschuss fiel von 2,05 auf 2,02 Mio. Euro (minus 1,4 Prozent). Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 2,8 Prozent von 6,06 auf 6,23 Mio. Euro an.

Das Ergebnis vor gewinnabhängigen Steuern lag Ende 2013 mit 3,5 Mio. Euro um knapp 30 Prozent höher als Ende 2012 (2,7 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss fiel auch höher als in 2012 aus und wird in der Bilanz mit 680 000 Euro ausgewiesen (2012: 664 000 Euro). 2,25 Mio. Euro werden laut Dresen dem Eigenkapital zugeführt, um den erhöhten Anforderungen bereits jetzt Rechnung zu tragen. Der Vorstand wird der im Juni tagenden Vertreterversammlung erneut eine Dividende von vier Prozent vorgeschlagen.

Die Stadt und das Finanzamt konnten sich, so Dresen, über 567 000 Euro Steuern freuen (2012: 131 000).

Die Volksbank beschäftigt 73 Mitarbeiter. In großem Aufwand wurde das Filialnetz und die Hauptstelle an der Virchowstraße auf den neuesten Stand gebracht. Die Nähe zum Kunden bleibe wichtig, so Philipp. Es werde keine Filiale geschlossen. Die Volksbank hat in der Region Aktivitäten im Gesamtwert von 25 000 Euro unterstützt.

Kurz notiert

CDU-Frauenunion

Der Stammtisch der CDU-Frauenunion Wilhelmshaven findet am kommenden Donnerstag, 20. März, um 19 Uhr im Stadtparkhotel statt. Gäste sind willkommen.

Anzeige

VHS Aktuell

Die Ärzte und der Holocaust - Vortrag
Di., 18.03., 19:00 bis 21:15 Uhr, HBH

Die Kuhrinne - Lesung
Mi., 19.03., 18:30 bis 20:45 Uhr, HBH

vhs.webinar: Der Mensch - Menschliche Intuition
Mi., 19.03., 19:00 bis 20:30 Uhr, HBH

Spanisch - Conversation / Niveau B 2
ab Do., 20.03., 18:30 bis 20:00 Uhr, HBH

Torten dekorieren und garnieren
Fr., 21.03., 17:00 bis 20:00 Uhr, M67

Das eigene Fotobuch
Sa., 22.03., 10:00 bis 13:45 Uhr, HBH

Niederländisch für die Reise - Wochenendkurs I
ab Sa., 22.03., 09:30 bis 15:30 Uhr, HBH

Bildungsurlaub Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung
ab Mo., 24.03., 08:00 bis 16:00 Uhr, M67

iPad und iPhone von Apple
ab Mo., 24.03., 09:00 bis 12:00 Uhr, HBH

Praxisanleiter/in für sozialpflegerische Berufe - Infoveranstaltung
Do., 27.03., 16:00 bis 17:00 Uhr, HBH

Bildhauerarbeiten in Naturstein
ab Fr., 28.03., 14:00 bis 19:00 Uhr, Firma Rolf Gruß, Friedenstraße 49

Rhetorik für Anfänger
ab Sa., 29.03., 09:00 bis 16:00 Uhr, HBH

Fotobuch II - kreative Seitengestaltung
Sa., 29.03., 10:00 bis 12:15 Uhr, HBH

Architektur und Gartenbaukunst in islamischen Kulturen
Sa., 29.03., 13:00 bis 17:00 Uhr, HBH

HBH: Hans-Beutz-Haus, Virchowstraße 29
M67: ProjektHaus Müllerweg 67

Information und Anmeldung:
Tel. 16-4000 oder www.vhs-whv.de

12 400 Euro für leistungsstarke Studenten

ENGAGEMENT Förderverein Fachhochschule vergibt Stipendien an Masterstudierende

WILHELMSHAVEN/LR – Masterstudierende der Jade Hochschule können sich über Stipendien des Fördervereins der Fachhochschule in Wilhelmshaven e.V. freuen. Der Förderverein stellte für die Stipendien insgesamt 12 400 Euro zur Verfügung.

Seit über 40 Jahren ist der Verein zur Förderung der Fachhochschule in Wilhelmshaven e.V. Wegbegleiter der Hochschule mit dem besonderen Anliegen, die Jade Hochschule am Studienort Wilhelmshaven durch materielle und ideelle Förderung zu unterstützen und den Hochschulstandort zu stärken.

Der Förderverein hat nun erneut leistungsbezogene Stipendien an Studierende der Masterstudiengänge Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen vergeben. Alle drei Masterstudiengänge werden am Studienort Wilhelmshaven angeboten. Studierende, die mit einem Bachelor der jeweiligen Fachrichtung bereits einen ersten Studienabschluss erlangt haben, vertiefen und erweitern ihre Qualifikation in den Bereichen Geschäftsprozessmanagement bzw. Maschinenbau und der Elektrotechnik.

Die Stipendien gehen an Sergej Tregubow, Ingo Sawall,

Karina Tholen, Christopher Schröter sowie Friedrich Nachtigall. Ebenfalls freuen können sich Katharine Felski, Klaas Heide und Simon Memmen über einen Reisekostenzuschuss.

Die Mehrzahl der Stipendiaten hat in Wilhelmshaven ihr Bachelorstudium absolviert und schließt nun das Masterstudium an. Zu den Beweggründen für das Masterstudium in Wilhelmshaven zählen die guten Studienbedingungen und die persönliche Atmosphäre am Studienort.

Die Stipendien tragen zur Finanzierung des Studiums bei, und einige Stipendiaten

finanzieren damit zusätzliche Aufenthalte im Ausland, um ihre Profilierung zu vervollständigen.

Das Anliegen des Fördervereins ist es, Verantwortung für nachfolgende Generationen zu übernehmen und sie zu ermutigen, in Bildung zu investieren. Neue Mitglieder, die sich aktiv für den Studienort Wilhelmshaven einsetzen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt über die Jade Hochschule per E-Mail an Sonja.Wessels@jade-hs.de

© Mehr Informationen unter www.jade-hs.de/hochschule/foerdervereine/



Die Kandidaten nach dem Auswahlgespräch (v.l.): Prof. Dr. Dieter Godel (Vorstand Förderverein), Katharine Felski,

Prof. Dr. Uwe Weithöner (Vizepräsident Jade Hochschule), Sergej Tregubow, Jürgen Thiedemann (Vorstand Förder-

verein), Klaas Heide, Friedrich Nachtigall, Simon Memmen, Rainer Siebert, Karina Tholen, Ingo Sawall. FOTO: PRIVAT

Glosse

„Olaf muss nur wollen“

VON MAIK MICHALSKI

Wie soll das Kind genannt werden? Vor dieser Frage stehen nicht nur erwartungsfrohe Eltern, sondern bisweilen auch Unternehmen. Die Oldenburgische Landesbank (OLB) zum Beispiel.

Die stellt sich ab 1. Mai im Vertrieb neu auf und macht aus elf nur noch sechs Regionen. Mit Folgen für Wilhelmshaven. Das Oberzentrum war bisher der Region Jade zugeordnet, die sich bis auf die andere Weserseite nach Bremerhaven (Jade?) erstreckte.

Ab dem 1. Mai ist die Jadestadt nun ein Teil der Region Oldenburg/Ammerland/Friesland.

Welch ein Konstrukt! Dieses kommt übrigens daher, dass dieses Wortungetüm gut abgekürzt werden kann – bankintern

heißt Oldenburg/Ammerland/Friesland nämlich kurz und knapp „Olaf“. Und in dieser schlichten Denke ist halt kein Platz für Wilhelmshaven.

Die Stadt ist wahrlich kein Anhängsel. Wilhelmshaven steht wegen vieler Faktoren eher für einen Neubeginn. Also für ein neues Wort. Um in der genannten Denke zu bleiben, müsste die Region also in Oldenburg/Ammerland/Friesland/Wilhelmshaven umgenannt werden; daraus würde im OLB-internen Sprachgebrauch „Olaf will“ werden.

Der Begriff „Wilhelmshaven“ muss doch zwingend im Vertriebsgebiet einer Regionalbank auftauchen. Das war schon im Begriff „Region Jade“ unterblieben. Die zweite Unterlassungsünde kann noch bis zum Mai korrigiert werden.

Vereinszukunft offen

VERSAMMLUNG Neuengrodener trafen sich

NEUENGRÖDEN/LR – Bei der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Neuengroden begrüßte der 1. Vorsitzende Klaus Janßen die zahlreich erschienenen Mitglieder und berichtete von den Veranstaltungen im vergangenen Jahr, wobei das Boßeln aus Altersgründen ausfallen musste. Fahrten nach Wangerooge, Giethorn, Fahrradtour, Grünkohlessen und Adventsfeier erfreuten sich jedoch großer Beliebtheit.

Auch für 2014 stellte der 1. Vorsitzende wieder ein vielseitiges Programm vor, z. B. den gemeinsamen Besuch des Dangaster Deichtheaters „Die Schatzinsel“.

Der Kassierer Heinz Friedrichs präsentierte eine gesunde Finanzlage, der Kassenprüfer Horst Weinmann bestätig-

te einwandfreie Kassenführung – somit konnte der gesamte Vorstand einstimmig entlastet werden. Neue Kassenprüferin ist Ulla Janssen.

Gehrt wurden die Ehepaare Rosi und Gerold Federle, Renate und Helmut Knebel und Bernardine und Erhard Stolp für 25-jährige Mitgliedschaft.

Unter Verschiedenes wurde über die Weiterführung des Vereins diskutiert, der 1. Vorsitzende Klaus Janßen, der 2. Vorsitzende Heinz Vonderbank und die Schriftführerin Marianne Thieme werden im nächsten Jahr nicht wieder kandidieren. Die Frage der Nachfolge ist offen.

Im Anschluss hielt Benno Raber einen Lichtbildvortrag über die Inseln Langeoog und Baltrum.